Presseinformation

11. Februar 2005

Neuer Schwerpunkt an der Orthopädischen Abteilung in Krems

Erweiterte Behandlungs- und Operationstechniken

Nach der Verpflichtung des Wirbelsäulenspezialisten Univ.Doz. Dr. Wolfram Brodner im Herbst baut die Orthopädische Abteilung des Krankenhauses Krems nun mit erweiterten Behandlungs- und Operationstechniken einen neuen Schwerpunkt bei Wirbelsäulenschäden auf.

Dem breiten Spektrum innovativer Operations- und Behandlungsmethoden auf dem neuesten Stand der Technik ist gemeinsam, dass sie helfen sollen, quälende Kreuzschmerzen zu lindern oder überhaupt zu beseitigen, egal, ob es sich um Bandscheibenvorfälle, entzündete oder eingebrochene Wirbel, Tumorerkrankungen oder Verkrümmungen der Wirbelsäule handelt.

Patienten, die an einem Wirbeleinbruch leiden, können solcherart in Krems nun auch mit der neuen Technik der Kyphoplastik behandelt werden. Bei diesem revolutionären Verfahren wird mit einem Ballonkatheter ein Hohlraum im Wirbel geschaffen, um Frakturen, wie sie bei Osteoporose entstehen, aufzurichten und dann mit Zement zu füllen.

Bei Bandscheibenvorfällen wiederum schaffen jetzt Bandscheiben-Prothesen Abhilfe, die zwischen den Wirbelkörpern eingesetzt werden und nicht nur Schmerzen lindern, sondern auch die Bewegungsfunktion erhalten. Diese Implantate werden bei Patienten mit ausgeprägtem Bandscheibenverschleiß oder andauernden Rückenschmerzen nach Bandscheibenoperationen eingesetzt. Aber nicht nur Bandscheiben können künstlich ersetzt werden, sondern auch die Wirbelkörper selbst.

Als Anlaufstelle für Patienten mit Nacken- und Rückenschmerzen steht die Wirbelsäulenambulanz des Krankenhauses Krems jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr offen, Voranmeldung unter 02732/804-2475 oder 2474 ist notwendig.

Nähere Informationen auch beim Magistrat der Stadt Krems unter 02732/801-222 oder 223, Doris Denk.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at